

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Motto:

Treu der alten Heimat und der neuen.

5. Jahrgang

Tientsin, Sonntag, den 21. Januar 1934.

Nummer 1015

## Die Sorge für den deutschen Arbeiter

Berlin, den 19. Januar (Transocean A.). Die deutsche Eisenbahn gibt heute bekannt, dass sie in der nächsten Zeit zwölf Sonderzüge zur Verfügung der Arbeiter stellen wird. Diese Züge sollen die Arbeiter aus den Industriezentren nach den vielen hübschen Erholungsplätzen ihres Vaterlandes bringen, wo die Arbeiter kostenlos ihre Ferien verleben sollen. Den ältesten Mitgliedern der Hitler Bewegung, die noch finanzielle Not leiden, soll hierbei der Vorzug gegeben werden. Die Reisekosten werden von der Eisenbahn getragen, während die tatsächlichen Unkosten für Unterkunft und Verpflegung von zwei Mark pro Tag von Mitarbeitern aufgebracht werden.

Berlin, den 19. Jan. (Transocean K.) Die Eröffnung des Feldzuges zur Bereicherung des Lebens des deutschen Arbeiters, allgemein unter dem Schlagruf „Kraft durch Erholung“ bekannt, fand gestern abend im Berliner Grossen Schauspielhaus statt. Ueber 3000 Arbeiter wöhnten kostenlos der Vorführung von Schillers berühmtem Drama „Die Räuber“ bei. Das Theater war ursprünglich ein gewaltiger Zirkus und wurde oft von Max Reinhardt zur Aufführung seiner grossen und eindrucksvollen Arbeiten benutzt.

In dem Programm zur Reform des Lebens des deutschen Arbeiters ist vorgesehen, dass jeder einmal in einer bestimmten Reihenfolge das Recht für einen freien Eintritt zu einem der besten Theaterstücke Deutschlands, besonders für die Arbeiten der grossen Dramaturgen, erhält.

Die Bedeutung dieser Eröffnungsvorführung wurde durch die persönliche Anwesenheit von Reichskanzler Adolf Hitler, des Preussischen Ersten Ministers Göring, Dr. Goebbels und anderer bekannter Personen hervorgehoben.

## Die deutsche Antwort auf die französische Abrüstungsnote

Berlin, den 19. Januar (Transocean A.). Aussenminister v. Neurath empfing heute nachmittag den französischen Botschafter Francois Poncet, um ihm die Antwort der deutschen Regierung auf das französische Begleitschreiben zum Abrüstungsproblem, das dem deutschen Reichskanzler am 1. Januar überreicht worden ist, zu übergeben. Obgleich über den Inhalt der deutschen Antwort keine amtliche Erklärung abgegeben worden ist, erfahren wir doch aus gut unterrichteten politischen Kreisen, dass die Antwort in einem vernünftigen Ton abgefasst ist, und dass sie einen weiteren und intensiveren Gedankenaustausch vorschlägt, um das gegenseitige Verständnis zu fördern. Aussenminister v. Neurath übergab dem britischen Botschafter eine Note gleichen Wortlautes in Beantwortung des Memorandums der Britischen Regierung vom 20. Dezember letzten Jahres.

## Deutsche werden aus dem Memelgebiet ausgewiesen

Kovno, den 19. Januar (Transocean A.). 168 deutsche Staatsbürger im Memelgebiet erhielten heute nachmittag die Mitteilung, dass die Behörden es abgelehnt haben, ihnen die weitere Arbeit in diesem Gebiet zu gestatten. Das ist die erste fühlbare Massnahme zur Verwirklichung der am Neujahrstage ausgesprochenen Drohung, alle deutschen Staatsbürger aus dem Memelgebiet auszuschliessen. Von den 1 080 Anträgen auf Arbeitserlaubnis von Seiten der deutschen Staatsbürger, wie sie nach den dortigen Bestimmungen vorgeschrieben sind, wurden nur 900 genehmigt, und diese auch nur für eine vorläufige Zeit von 3 bis 6 Monaten. Alle Ablehnungen sind an solche Deutschen ergangen, die nicht die litauische Staatsbürgerschaft erworben haben.

## Reichsgründungsfester

Berlin, den 18. Jan. (Transocean K.) Der 63. Jahrestag der Gründung des Deutschen Reiches durch Bismarck in Versailles am 18. Jan. 1871 wurde heute vom neuen Deutschland in angemessener Weise begangen. Im ganzen Lande fanden patriotische Demonstrationen statt und Reichspräsident von Hindenburg, welcher als junger Offizier vor Jahren der Ausrufung beiwohnte, wurde sehr gefeiert. Alle Zeitungen betonen in ihren Leitartikeln die Bedeutung des Tages, auch in den Schulen und Universitäten fand eine Feier statt.

## Immer wieder Lügenmeldungen

Leipzig, den 19. Januar (Transocean A.). Der Verteidiger der drei Bulgaren im Reichstagsbrandstiftungsprozess, Dr. Teichert, veröffentlichte heute eine Erklärung, in der es heisst, dass die Pressenachrichten, welche melden, dass Dimitroff im Sterben liege, eine infame Lüge seien. Ebenso infame Lügen sind die Nachrichten von einer angeblichen Misshandlung von Dimitroff, Popoff und Taneff. Solche Anklagen sind bereits während des Prozesses immer wieder erhoben worden und stammen aus voreingenommenen sozialistischen und kommunistischen Quellen. Bereits damals wurde nachgewiesen, dass solche Behauptungen jeder Begründung entbehren. „Ich erkläre hiermit“, sagte Dr. Teichert, „dass ich mich persönlich überzeugt habe, dass die drei Bulgaren nach ihren eigenen Angaben die bestmögliche Behandlung erfahren. Sie werden ausgezeichnet gepflegt. Sie können rauchen, soviel sie wollen. Ihr Gesundheitszustand ist sehr gut. Dimitroff empfängt häufig Besuche seiner nächsten Verwandten. Alle anderslautenden Behauptungen sind unwahr.“

## Hermann Bahr gestorben

München, den 15. Januar (Transocean K.) Der bekannte österreichische Schriftsteller Hermann Bahr, einer der Führer in der Bewegung gegen den Naturalismus in der deutschen Literatur Ende des vergangenen Jahrhunderts, starb hier heute im Alter von 71 Jahren. Der Verstorbene, der ein Mitglied der Preussischen Akademie und verschiedentlich Hauptschriftleiter von „Neues Wiener Tageblatt“ und „Berliner Freie Bühne“ sowohl wie Direktor des Deutschen Theaters in Berlin war, war ein Dramaturg von Ruf. Ferner hat er mehrere Bücher veröffentlicht, in denen er Kritik an der Literatur und Bühnenkunst übte.

## Hindenburgs Telegramm an den englischen König

Berlin, den 19. Jan. (Reuter). Reichspräsident von Hindenburg sandte an König Georg ein in herzlichem Tone abgefasstes Sympathietelegramm im Zusammenhang mit dem Erdbeben in Indien.

## Zur Frage der Rückkehr der Hohenzollern

Berlin, den 19. Jan. (Transocean K.). Landwirtschaftsminister Walter Darre sagt in einer Erklärung, dass keine Möglichkeiten für den früheren deutschen Kaiser Wilhelm bestehen, wieder Kaiser zu werden, wie es anscheinend noch immer viele Leute seit der Machtübernahme durch Adolf Hitler glauben. Darre beschuldigt die Hohenzollern, besonders den letzten Kaiser, für den Rückgang des Nationalgefühls des Vaterlandes verantwortlich zu sein.

## Deutsche Himalaja Expedition

Augsburg, den 15. Januar (Transocean K.). Deutsche Alpinisten unter der Führung des bekannten Bergsteigers und Wissenschaftlers Willy Merkel beabsichtigen eine rein deutsche Mannschaft im nächsten Frühjahr zur Besteigung eines der höchsten Gipfel des Himalaja Gebirges zu entsenden. Die aus zehn Mann bestehende Gesellschaft wird Ende Februar Deutschland verlassen. Sie will den Nanga Parpat, den sogenannten „Berg der Furcht“, etwa 8000 Meter hoch, den siebthöchsten Berg der Welt, besteigen. Die Gruppe besteht aus Wissenschaftlern und erprobten Kletterern. Fritz Bechthold und Peter Aschenbrenner nahmen bereits vor zwei Jahren an der Besteigung des Nanga Parpat teil, als die Expedition in einer Höhe von über 7000 m, infolge heftigen Schneefalls und Diebstahls der wichtigsten Ausrüstungsgegenstände durch unehrliche Träger zur Rückkehr gezwungen war. Erwin Schneider und Ulrich Wieland bestiegen in Begleitung der berühmten Dyrenfurth-Gesellschaft im Jahre 1930 den hohen Kanchinjunga. Die Aufgabe, vollständiges kartographisches Material des Aufstieges über den Wolken zu sammeln, ist dem berühmten alpinistischen Fotografen Dr. Finsterwalder übertragen worden.

## Schnelle Aburteilung

Berlin, den 18. Jan. (Transocean K.) Der Gerechtigkeit wurde heute Genüge getan, als ein Sturmtruppmann von dem sogenannten Blitzgericht zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt wurde, weil er einen amerikanischen Staatsbürger tätlich angegriffen hatte. Der Sturmtruppmann, welcher mit dem Amerikaner eine Schlägerei hatte, wurde am Montag von der Polizei verhaftet und bereits zwei Tage später verurteilt.

## Zwei Duelle aus dem Stawiski Skandal

La Crosilliere — Ferry, de Monzie — Herriot

Paris, den 19. Januar (Transocean A.). Ein neuer ernster Zusammenstoss erfolgte infolge des Stawiski Skandals heute in der französischen Kammer, als der sozialistische Abgeordnete La Crosilliere den Direktor der nationalen Zeitung „Liberté“ — Ferry — aufforderte, den gestern in seiner Zeitung erschienen Artikel, der La Crosilliere der Mittäterschaft beschuldigt, zu widerrufen. Ferry lehnte es ab, den Artikel zu widerrufen oder sich zu entschuldigen, worauf der sozialistische Abgeordnete ihm eine Ohrfeige verabreichte, die er allerdings sofort von seinem nationalen Kollegen zurückerhielt. Mit grosser Mühe konnten die beiden Kampfhähne getrennt werden. Das Ende des Boxkampfes war eine gegenseitige Forderung zum Duell, das so bald wie möglich stattfinden soll.

Das ist bereits das zweite Duell zwischen Abgeordneten der französischen Kammer, das indirekt der Stawiski Skandal auf dem Gewissen hat. Der Unterrichtsminister de Monzie lehnte eine Ausöhnung mit Herriot ab, und bestand darauf, dass ein Duell stattfindet. Was die sensationellen Anschuldigungen in der gestrigen Kammersitzung anbelangt, in welchen Herriot behauptet, dass de Monzie und Paul Boncour zu Arlette Simon und später zu Frau Stawiski in Beziehungen gestanden haben, hat Paul Boncour, der augenblicklich in Genf ist, Chautemps und andere Mitglieder des Kabinetts ermächtigt, vor der Kammer in seinem Namen eine Erklärung abzugeben, falls das Haus darauf bestehen sollte. Paul Boncour sagt aus, dass er im Jahre 1926 aufgefordert worden sei, Fräulein Arlette Simon, die Nichte eines alten persönlichen Freundes und die Tochter eines Armeekameraden, der während des Weltkrieges gefallen ist, zu verteidigen. Arlette Simon wurde damals beschuldigt, mit einer Bande von Berufseinbrechern in Verbindung zu stehen. Sie lag in einer Klinik krank, wo sie von den jetzigen Ministern de Monzie und Paul Boncour besucht wurde, weil letztere ihre Verteidigung übernommen hatten. Herriot behauptet jetzt, dass Arlette Simon und Frau Stawiski ein und dieselbe Person sind, und dass die Einbrecherbande damals unter der Führung von Stawiski stand. De Monzie hat Herriot daraufhin einen unverschämten Lügner genannt. „Ere Nouvelle“ — eine dem früheren Premierminister Herriot sehr nahestehende Zeitung — verlangt eine rücksichtslose Verfolgung aller Personen, die in den Stawiski Skandal verwickelt sind. In seiner Erklärung an Chautemps sagt Paul Boncour, dass zu der Zeit, als er die Verteidigung von Arlette Simon führte, er nichts von Stawiski gewusst habe, geschweige denn ihn gesehen habe. Es sei daran erinnert, dass Frau Stawiski sich unter dem Namen Simon in dem Hotel in Paris eingetragen hat, von dem sie nach Bayonne geflüchtet ist, als der Schwindel aufgedeckt wurde.

## Demonstrationsversuch vor der deutschen Botschaft in London

London, den 17. Januar (Transocean K.). Die Polizei unterdrückte einen neuen Versuch, vor der deutschen Botschaft hier letzten Abend zu demonstrieren. Etwa 150 Jugendliche aus White Chapel versuchten zur deutschen Botschaft zu marschieren, um gegen die Nichtfreilassung der drei Bulgaren, welche im Reichstagsbrandprozess freigesprochen worden sind, zu demonstrieren. 500 Polizisten zu Fuss und zu Pferde sperrten die zur Botschaft führenden Strassen ab, und die berittene Polizei konnte die Demonstranten zerstreuen, bevor sie in die Nähe der Botschaft gelangt waren.

## Unruhen in Marokko

Paris, den 19. Jan. (Transocean K.) Die fortwährenden Unruhen in Marokko führten heute zur Entsendung von zwei weiteren Regimentern Marokkanischer Schützen nach dem Unruhegebiet im südlichen Teil des Landes, wie ein Bericht in der „Humanité“ besagt. Die Zeitung schliesst, dass trotz dem sich bereits 20 000 Mann Truppen mit 200 Tani in diesem Gebiet befinden, noch immer weitere Verstärkungen angefordert werden.

Der neue Feldzug gegen die Stämme soll ungefähr 10 Tagen begonnen haben.